

Demokratietage: Schüler entscheiden, was sie lernen wollen

Die Workshops offenbaren ein breites Interesse und hohes Bewusstsein für aktuelle Probleme in der Welt



Schon mehrfach hat das RBZ Wirtschaft bei den Demokratietagen mitgemacht – wie hier im Jahr 2016. ©

Ravensberg. Wenn Schüler selbst Unterrichtsthemen wählen dürfen – für welche entscheiden sie sich dann? Die Antwort gibt das Projekt „Demokratietage“, das ab heute an einigen Schulen im Land stattfindet. Den Auftakt macht das Regionale Berufsbildungszentrum RBZ Wirtschaft in Kiel. Und allein die Themen der dortigen Schüler zeigen ein breitgefächertes Interesse und Problembewusstsein.

Welche Risiken bergen Apps? Was passiert, wenn ich Messenger-Dienste nutze? Solche Fragen zum Datenschutz stehen heute im RBZ Wirtschaft ebenso auf dem Programm wie die Ideologie der Reichsbürger, die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus und das Thema „Krieg und Frieden“. Das Besondere an dem Projekt, das vom Bundesfamilienministerium und dem Innenministerium in Kiel finanziert wird: Die Schüler erarbeiten selbst, über welche Themen sie abseits der Curricula mehr wissen möchten. „Wir suchen dann als Koordinatoren zu jedem Thema passende Referenten. Die Schulen erhalten anschließend eine Liste mit Workshops, die Schülerinnen und Schüler melden sich für ein Thema an. Was nicht gewählt wird, findet nicht statt“, erklärt die Projektleiterin Helen Ruck von der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein.

So will man sich an der Christian-Timm-Schule in Rendsburg mit einem Leben ohne Müll und mit Social Bots beschäftigen, also mit digitalen Programmen, die menschliches Verhalten simulieren und gezielt eingesetzt werden, um Meinungen zu beeinflussen. Auch wenn die Themenwahl an den Schulen unterschiedlich ist, gibt es einige Hits: Dazu zählen Antisemitismus, Rassismus und Rechtspopulismus und die Themen Energiewende und Nachhaltigkeit. Ziel des Projektes: Schüler sollen in einem demokratischen Prozess erleben, wie sie selbst etwas bewirken können. Mit dabei sind auch die Schule am Eiderwald in Flintbek, die Peter-Ustinov-Schule Eckernförde, die Immanuel-Kant-Schule Neumünster, die Jürgen-Fuhlendorf-Schule in Bad Bramstedt und die Julius-Leber-Schule in Lübeck. stü